

## **JAHRESBERICHT 2008 – ANALYSE UND BEWERTUNG**

Der Vorstand hat den Bericht der Direktorin über die Ergebnisse des Haushaltsjahres 2008 bewertet. Insgesamt würdigt der Vorstand die von der ETF erzielten Ergebnisse und stellt Folgendes fest:

### **Analyse**

#### **Grundpfeiler 1: Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen ihrer Außenhilfeeinstrumente**

##### **Erweiterung**

In den Kandidatenländern (Kroatien, Türkei und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien) hat die ETF Länderanalysen erstellt und zur Nutzung von IPA-Projekten zur Unterstützung führender nationaler Strategien im Bereich der Entwicklung des Humankapitals beigetragen. Zudem gab es gezielte Unterstützung in den potenziellen Kandidatenländern gemäß den ermittelten Prioritäten. Bei der Arbeit mit diesen Ländern leistete die ETF Unterstützung bei der Ermittlung und Durchführung von Außenhilfe für die Entwicklung der Humanressourcen durch das Instrument für Heranführungshilfe. Sie unterstützte auch die Reform der allgemeinen und beruflichen Bildung sowie die Beschäftigungspolitik durch Erhöhung der Kapazität des Partnerlandes mittels Analysen, Verbreitung, Kapazitätsaufbau der Interessenvertreter und den Austausch von Erfahrungen und Wissen der Mitgliedstaaten und Länder der Region.

Die ETF setzte außerdem erfolgreich Mehrländerprojekte in relevanten Bereichen für die Region um, wie beispielsweise soziale Eingliederung durch allgemeine und berufliche Bildung, unternehmerisches Lernen, Gruppenlernen zur Unterstützung der Reformprozesse in der Berufsbildung, Ausbildung von Berufsschullehrern sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit Governance- und Verwaltungskapazität im Beschäftigungsbereich.

##### **Europäische Nachbarschaft**

In der Europäischen Nachbarschaftsregion bestanden die Ziele der ETF im Jahr 2008 darin, zur Stärkung der Dienste der EU bei der Festlegung und Umsetzung ihrer Außenpolitiken durch Beiträge zum Projektzyklus, insbesondere der Vorbereitung und dem Entwurf geforderter sektorbezogener Maßnahmen, beizutragen und die Kapazitäten der Partnerländer beim Entwurf, der Umsetzung und Überwachung der Reform der Systeme für die Entwicklung der Humanressourcen zu unterstützen.

Die Regionalinitiativen in der Region umfassten: die Erstellung von Grundsatzmitteilungen zur Transparenz von Qualifikationen, Migrations- und Beschäftigungsfragen in Moldau, Georgien und der Ukraine; das Projekt für unternehmerisches Lernen in allen MEDA-Ländern; den Abschluss von Aktivitäten in den verschiedenen Komponenten des Projekts MEDA ETE; eine Reihe von Aktivitäten im Bereich der Qualifikationen in der MEDA-Region sowie im Kaukasus, der Russischen Föderation und der Ukraine. Das Regionalprojekt zur Beobachtungsfunktion in Jordanien, Syrien und Ägypten wurde im Jahr 2008 beendet und die erste Phase des Projekts zur Überprüfung des Arbeitsmarktes in der Schwarzmeer-Region, das sich auf die Analyse auf Länderebene konzentrierte, wurde erfolgreich abgeschlossen.

Die ETF arbeitete eng mit dem slowenischen und französischen Ratsvorsitz der EU zusammen, insbesondere bei den Vorbereitungen auf das Berufsbildungsforum der Union für das Mittelmeer, das im Dezember in Marseille stattfand. Ein Themenpapier zu Berufsbildung und Beschäftigung wurde für diesen Anlass erstellt und es gab drei Expertenbeiträge.

Es fand eine enge Zusammenarbeit mit den EG-Delegationen in Belarus, Moldau und der Ukraine zu einer Reihe von Themen im Zusammenhang mit der Reform der allgemeinen und beruflichen Bildung

statt, und in Moldau wurde die ETF gebeten, Beiträge zu Fragen bezüglich der Übertragbarkeit von Kenntnissen und der Transparenz von Qualifikationen zu liefern.

Die ETF bereitete Ausgangsanalysen zur Situation der Berufsbildung in Georgien und Armenien vor und leistete Beiträge zur Identifikationsphase des politischen Unterstützungsprogramms 2010 für den Berufsbildungssektor im Rahmen des Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ENPI).

In Jordanien stellte die ETF Input für die EG-Delegation in der Identifikationsphase des politischen Unterstützungsprogramms 2009 für den Sektor im Rahmen des ENPI im Bereich der Beschäftigung und technischen Berufsbildung sowie Aktivitäten zur Unterstützung der Rolle der Sozialpartner in der Berufsbildung bereit. In Ägypten sollten auch Berufsberatung und Arbeiten zu Qualifikationsbedürfnissen des Sektors sowie der Mobilität der Arbeitskräfte hervorgehoben werden.

In Tunesien erfolgten vorbereitende Arbeiten für die EG-Delegation für ein politisches Unterstützungsprogramm für den Sektor im Bereich der Bildung, in Marokko organisierte die ETF ein regionales Seminar zur Qualität in der Berufsbildung und in Syrien wurde Unterstützung für das unternehmerische Lernen bereitgestellt.

Die ETF hat auch weiterhin einen Beitrag zur Entwicklung der nationalen institutionellen Kapazitäten für die Erfassung, Verarbeitung und Analyse relevanter Informationen zu Fragen der Aus- und Weiterbildung und der Beschäftigung in den Mittelmeerländern geleistet.

## Zentralasien

Im Jahr 2008 bestanden die Ziele der ETF in Zentralasien darin, zur Stärkung der Dienste der EU bei der Festlegung und Umsetzung ihrer Außenpolitiken durch die Bereitstellung von Input zum Projektzyklus auf Antrag der Kommission beizutragen und die Kapazitäten der Partnerländer beim Entwurf, der Umsetzung und Überwachung der Reform der Systeme für die Entwicklung der Humanressourcen zu unterstützen. Eine wichtige Errungenschaft im Jahr 2008 war die Schaffung einer Arbeitsbeziehung mit den Interessengruppen für allgemeine und berufliche Bildung in Turkmenistan und eine vorläufige Einigung auf Aktivitäten für das Jahr 2009. Die ETF führte außerdem ihre Arbeiten in **Kasachstan**, Kirgisistan, Tadschikistan und Usbekistan fort.

Die zwei wichtigsten regionalen Projekte in Zentralasien umfassten das dritte Jahr der Entwicklung von Qualifikationen und Kompetenzen für Projekte zur Bekämpfung der Armut.

In der Region hat die ETF ihre Anstrengungen für die mittelasiatischen Republiken als Teil der Unterstützung des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit durch die ETF konsolidiert, indem sie sicherstellte, dass:

- die politischen Auswirkungen von Reformeingriffen überprüft und die entsprechenden Lehren weitervermittelt wurden und
- eine Zusammenarbeit mit politischen Interessenvertretern in **Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan** und **Usbekistan** bei der Entwicklung von Qualifikationsrahmen, der Intensivierung der Verbindungen zwischen Aus- und Weiterbildung und der Entwicklung von Strategien zur Armutsbekämpfung erfolgte.

## Innovation und Lernen

Die Innovations- und Lernprojekte im Jahr 2008 umfassten relevante Themen für den erweiterten Themenbereich der ETF wie Wettbewerbsfähigkeit, Flexicurity, Frauen und Arbeit; politisches Lernen in Partnerländern sowie Wissensmanagement bei der Entwicklung politischer Strategien. Während des Jahres hat die ETF außerdem den ersten Zyklus ihres Innovations- und Lernprogramms abgeschlossen und mit der Vermittlung der Lehren in folgenden Gebieten begonnen:

- Vermittlung von Schlüsselkompetenzen in Südosteuropa;
- Auswirkungen der Migration auf die Entwicklung der beruflichen Bildung; und
- Entwicklung eines Modellrahmens zur Verfolgung des Leistungsniveaus beim Übergang von der Ausbildung zum Beruf in den Partnerländern.

## Tempus

Im Jahr 2008 stellte die ETF letztmals technische Hilfe für Tempus bereit. Die Rückverlagerung der Bereitstellung von technischer Hilfe zur GD EAC war effektiv am 30. Juni abgeschlossen und im Jahr 2008 bezogen sich die meisten Anstrengungen auf die Reduzierung, Übertragung und Archivierung der Aktivitäten.

## Grundpfeiler 2: Corporate Communication

Im Jahr 2008 veröffentlichte und verteilte das Kommunikationsreferat der ETF etwa 25 Fachpublikationen, Berichte, Broschüren und Faltblätter. Zudem wurde eine Reihe von Arbeitspapieren im Internet zu Themen wie Übergang von der Ausbildung zum Beruf, Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen, Beitrag der Entwicklung der Humanressourcen zur Migrationspolitik und sozialer Dialog in der Berufsbildung und Beschäftigung veröffentlicht.

Die ETF erweiterte darüber hinaus ihr Publikationsprogramm, sodass sich darin eine stärkere Ausrichtung auf die Berufsbildung im Kontext des lebenslangen Lernens und der damit verbundenen Fragen des Arbeitsmarkts widerspiegelte, und aktualisierte den dynamischen Teil ihrer Website durch regelmäßigeren Inhalte und ein breiter gestreutes Sprachangebot. Außerdem unternahm die ETF Schritte zur Maximierung der Standortvorteile durch Einführung neuer Projektbereiche für Übungsgemeinschaften.

Im Rahmen ihrer Corporate-Communication-Funktion wurden ihre Investitionen in die Entwicklung von Fachkompetenz beibehalten, und zwar durch wissenschaftliche Beiträge zu Konferenzen, herausragende Veröffentlichungen und Wissensaustausch. In diesem Kontext bestärkt der Vorstand die ETF darin, ihre Investitionen in interne Schulungsinitiativen zu erhöhen, um die Anpassung an die Herausforderungen in der neuen finanziellen Vorausschau zu fördern.

Seit dem 1. September 2008 verfügt die ETF über einen Verbindungsbeamten in Brüssel zur Koordinierung der Beziehungen zwischen den EU-Institutionen und der ETF. Das neue Brüsseler Verbindungsbüro befindet sich in der Generaldirektion Bildung und Kultur in Brüssel, die federführende GD der ETF bei der Europäischen Kommission ist.

## Grundpfeiler 3: Stärkung des Fachwissens und der Systeme

Die Organisation unternahm weiterhin bedeutende Anstrengungen, um sicherzustellen, dass Fachwissen und Kompetenzen der Mitarbeiter gemäß den aktuellen und künftigen wirtschaftlichen und operationellen Erfordernissen weiterentwickelt und aufrechterhalten werden. Im Jahr 2008 nahm die ETF eine Personalentwicklungspolitik an und prüfte ihre Kompetenzbestandsaufnahme, die im letzten Quartal 2008 durchgeführt wurde.

Die ETF verstärkte außerdem ihr Kontrollsystem und verringerte interne und externe Risiken, die sich aus ihrem Arbeitsumfeld ergeben, z. B. durch Maßnahmen zur Identifikation und zum Management von Risiken sowie zur Stärkung sowohl des Betriebs der Organisation als auch ihrer Fähigkeit, die Komplexitäten ihrer Umgebung zu verwalten.

## Bewertung

Im Jahr 2008

- intensivierte die ETF erneut die politische Beratung und Unterstützung der Kommission im Vergleich zu 2007 und 2006, was auch in der steigenden Anzahl von Anfragen der Kommission zu Formulierungen zu erkennen ist, und die Unterstützung bei der Überwachung.
- erhielt die ETF 111 Anfragen von der Europäischen Kommission, von denen 53 % die Unterstützung in Ländern betrafen, auf die das Instrument für Heranführungshilfe anwendbar ist, 32 % die Unterstützung in Ländern betrafen, auf die das Europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (ENPI) anwendbar ist, und 15 % die Unterstützung in Ländern betrafen, auf die das Instrument für Entwicklungszusammenarbeit anwendbar ist.
- hat die ETF ihre Tätigkeiten innerhalb des vom Vorstand verabschiedeten Ressourcenrahmens ausgeführt. Insbesondere hat die ETF von ihrem jährlichen Zuschuss in Höhe von

17,984 Mio. EUR über 98,6 % der Mittel gebunden und mehr als 90,7 % ausgezahlt, wobei die verbleibenden Mittel im Jahr 2009 ausgezahlt werden. In diesem Kontext empfiehlt der Vorstand der ETF, den im Jahr 2005 festgelegten Eckwert für die Kostenwirksamkeit weiterhin einzuhalten, wobei mehr als 80 % des Gesamthaushalts von etwa 22 Mio. EUR direkt in operative Tätigkeiten investiert wurden und die administrativen Gemeinkosten unter 20 % lagen.

Der Vorstand erkennt an, dass die ETF keine Vorbehalte oder kritischen Punkte für das Jahr **2008** zu berichten hat.

Unter Berücksichtigung der obigen Bemerkungen nimmt der Vorstand den ETF-Jahresbericht 2008 an und ersucht um dessen Weiterleitung, zusammen mit dieser Analyse, an das Europäische Parlament, den Rat, die Kommission, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Rechnungshof.